

WIBERA WIRTSCHAFTSBERATUNG AKTIENGESELLSCHAFT  
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

---

## Testatsexemplar

Stadtwerke Niederkassel  
Niederkassel

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008  
und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2008

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## **Inhaltsverzeichnis**

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2008

Jahresabschluss

    Bilanz zum 31. Dezember 2008

    Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
    vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

    Anhang für das Wirtschaftsjahr 2008

    Anlage I zum Anhang: Anlagengitter

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Dieses Testatsexemplar dient nur dem bestimmungsgemäßen Gebrauch nach §§ 325 ff. HGB.

**Stadtwerke Niederkassel, Niederkassel**  
**Lagebericht für das Wirtschaftsjahr vom**  
**1. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008**  
**gemäß § 25 Eigenbetriebsverordnung NW (EigVO NW)**

**I. Geschäftsverlauf und Lage des Eigenbetriebs**

Unter Aufrechnung des Jahresüberschusses beim Wasserwerk von € 437.883,01 mit dem Jahresfehlbetrag beim Personenfährtbetrieb in Höhe von € 37.355,01 ergibt sich bei den Stadtwerken für 2008 ein Jahresüberschuss von € 400.528,00.

Der Wirtschaftsplan sah einen Jahresüberschuss von € 153.018,05 vor. Damit liegt das Ergebnis um € 247.509,95 höher als erwartet.

Auf Grundlage der Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf ergibt sich für 2008 eine Konzessionsabgabe von € 331.560,35. Die Konzessionsabgabe belief sich für 2007 auf € 330.110,35.

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von € 400.528,00 der Allgemeinen Rücklage zu zuführen.

Risiken aus der Finanzmarktkrise liegen nicht vor.

**II. Spezielle Lage und Entwicklung des Eigenbetriebs**

**1. Änderungen im Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke**

Die Stadtwerke Niederkassel haben im Jahr 2008 kein Grundstück erworben.

## 2. Änderungen im Bestand der wichtigsten Anlagen

### Anlagenzugänge Wasserwerk

	T€
Leitungsnetz	51
Hausanschlüsse	652
Messeinrichtungen	64
Betriebs- und Geschäftsausstattung	6
	<b>773</b>

Im Wirtschaftsjahr 2008 war ein Zugang des Hauptrohrnetzes um 1.614,3 Meter auf insgesamt 157,8 km zu verzeichnen, der Anteil der neuen Hausanschlüsse betrug dabei 1.392,6 Meter. Die Anzahl der Hausanschlüsse stieg um 115 Stück auf 10.953 Stück und der eingebauten Wassermesser um 115 auf 10.936 Stück.

## 3. Stand der Anlagen im Bau und die geplanten Bauvorhaben

### Anlagen im Bau

Zum 31.12.2008 befanden sich die Wasserleitungen in der Uferstraße, der Schulstraße und Am Karmeliterhof in Bau.

### Geplante Bauvorhaben

Die Betriebsleitung geht davon aus, dass die im Wirtschaftsplan vorgesehenen Bauvorhaben realisiert werden.

#### 4. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen

##### Eigenkapital

	Stand	Einstellung	Entnahmen	Stand
	01.01.2008			31.12.2008
	€	€	€	€
Stammkapital	650.000,00	0,00	0,00	650.000,00
Allgemeine Rücklage	1.851.717,04	343.214,52	0,00	2.194.931,56
Zweckgebundene Rücklage	70.805,34	0,00	0,00	70.805,34
Jahresgewinn	343.214,52	400.528,00	343.214,52	400.528,00
Summe	2.915.736,90	743.742,52	343.214,52	3.316.264,90

##### Rückstellungen

	Stand	Verbrauch/ Auflösung	Zuführung	Stand
	01.01.2008			31.12.2008
	€	€	€	€
Sonstige Rückstellungen	49.970,00	49.970,00	51.400,00	51.400,00
Summe	49.970,00	49.970,00	51.400,00	51.400,00

#### 5. Entwicklung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr um T€ 4 auf T€ 3.061 (i. Vj. T€ 3.065) gesunken.

Des Weiteren hat sich die verkaufte Wassermenge bei den Tarifkunden bei einem Anstieg der Einwohnerzahl bezogen auf den Stichtag 30. Juni von 0,65 % um rund 5.375 m<sup>3</sup> erhöht. In diesem Wert sind 18.897 m<sup>3</sup> Wasser enthalten, die der Stadt zu steuerlich zulässigen Tarifen geliefert wurden.

Die städtischen Brunnen hatten als eigene Verbrauchsstellen, die buchhalterisch nicht dem Kunden Stadt zugeordnet werden, einen Anstieg des Verbrauches zu verzeichnen. Von 463 m<sup>3</sup> im Jahr 2007 stieg der Verbrauch im Jahr 2008 auf 30.120 m<sup>3</sup> Frischwasser an. Die Hauptursache wurde in einem Defekt am Rheidter Marktbrunnen lokalisiert.

Bereinigt man die Verbrauchszahlen um diesen Wert, so ist die Gesamtabgabe an Trinkwasser um 24.745 m<sup>3</sup> gesunken.

Wasser wird an die städtischen Brunnen im Rahmen der steuerlichen Möglichkeiten ohne Berechnung des Verbrauchs abgegeben.

Um solche Wasserverbräuche an öffentlichen Brunnen zu vermeiden, werden nun alle öffentlichen Brunnen monatlich durch den Bauhof kontrolliert.

Erfreulich ist die steigende Anzahl der Haushalte, auf die die monatliche Grundgebühr entfällt.

Die seit dem 01. Januar 2003 erhaltenen Baukostenzuschüsse müssen in gleicher Weise aufgelöst werden wie die Anlagen, für die sie gezahlt wurden, abgeschrieben werden. Dies führt dazu, dass die neuen Baukostenzuschüsse den Umsatz zwar moderater, aber dafür langfristiger beeinflussen, als dies unter den bisherigen Lösungsmöglichkeiten gewesen wäre. Seit dem 01.01.2004 müssen die beweglichen Anlagegüter, hierzu zählen auch die Wasserleitungen, monatsgenau abgeschrieben werden.

Im Dezember 2003 beschloss der Rat folgende Tarife bei den Tarifkunden, die auch im Jahr 2008 galten:

Grundpreis:

Bei einer Verbrauchsleistung des Wasserzählers

bis zu Qn 2,5 m <sup>3</sup> (5 m <sup>3</sup> /h)	5,50 € / Monat
bis Qn 6,0 m <sup>3</sup> (bis 10 m <sup>3</sup> /h)	10,50 € / Monat
bis Qn 10 m <sup>3</sup> (20 m <sup>3</sup> /h)	19,50 € / Monat
über Qn 10 m <sup>3</sup> (20 m <sup>3</sup> /h)	28,50 € / Monat

Verbundzähler

bis zu Qn 15 m <sup>3</sup> (50 mm DN)	57,50 € / Monat
bis zu Qn 40 m <sup>3</sup> (80 mm DN)	93,50 € / Monat
bis zu Qn 60 m <sup>3</sup> (100 mm DN)	129,50 € / Monat
bis zu Qn 150 m <sup>3</sup> (150 mm DN)	254,50 € / Monat

Hydrantenstandrohrzähler 28,50 € / Monat

Verbrauchspreis 1,322 € pro m<sup>3</sup>

Zusätzlich zu den vorgenannten Grund- und Verbrauchspreisen wird die gesetzliche Umsatzsteuer von derzeit 7 % in Rechnung gestellt.

Der Verbrauchspreis wurde seit 2004 konstant gehalten.

Das Land Nordrhein-Westfalen erhebt seit Beginn des Jahres 2004 eine Gebühr auf die Entnahme von Wasser aus dem natürlichen Wasserkreislauf.

#### Mengen und Tarifstatistik Wasserverkauf

	2008			Vorjahr		
	m <sup>3</sup>	€	€/m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	€	€/m <sup>3</sup>
Tarifkunden	1.530.086	2.000.358,06	1,31	1.524.711	2.012.675,40	1,32
Sonderabnehmer	74.849	68.361,64	0,91	58.486	65.373,28	1,12
Umsatzerlöse aus Wasserabgabe	1.604.935	2.068.719,70	1,29	1.583.197	2.078.048,68	1,31
Umsatzerlöse aus Grundgebühren		753.252,00	0,47		748.775,50	0,47
		2.821.971,70	1,76		2.826.824,18	1,79

In die oben benannte Statistik fließen als Tarifkunden alle Wasserabnahmestellen privater und städtischer Wasserabnahmestellen mit ein. Hierin sind auch städtische Brunnen enthalten, die entsprechend der steuerlichen Regelungen und Fakturierung mit Wasser versorgt werden.

Bereinigt man den Wasserverbrauch bei Tarifkunden um die Abgabe an städtische Brunnen, so ist der fakturierte Wasserverbrauch in Niederkassel unter 1,5 Mio m<sup>3</sup> Wasser in diesem Segment gefallen.

Der Pro-Kopf-Wasserverbrauch ist damit auf 108 Liter pro Tag und Einwohner gesunken.

Nur die gestiegene Anzahl von Hauswasseranschlüssen wirkte diesem Umsatzrückgang entgegen.

Die Erlöse beim Personenfährtbetrieb lagen im Vergleich zum Vorjahr um rd. T€ 3,6 (11,0 %) höher.

## 6. Personal

### Personalaufwand

	2008	Vorjahr
	T€	T€
Löhne und Gehälter	370	352
Soziale Abgaben	67	65
Aufwendungen für die Altersversorgung	28	27
Berufsgenossenschaft	4	4
	469	448

### Mitarbeiter

	2008	Vorjahr
	Kaufmännische Leiter	1
Technische Leiter	1	1
Gas- und Wasserinstallateurmeister	2	2
Verwaltungsangestellte	2	2
Gas- und Wasserinstallateur	1	1
	7	7

## 7. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Jahres eingetreten sind

Die Stadtwerke ziehen im Auftrag des Abwasserwerkes der Stadt Niederkassel die Abwassergebühren ein. In einem Grundsatzurteil des Oberverwaltungsgerichtes Münster wurde festgelegt, dass ein einheitlicher Gebührenmaßstab bei Abwasser nicht mehr zulässig ist. Dies bedeutet, dass der Maßstab zur Berechnung des Abwassers nicht alleine der Frischwasserverbrauch sein darf. Das Gericht entschied, dass die Abwassergebühren in Abhängigkeit des Wasserverbrauches und der befestigten abflussrelevanten Oberflächen ermittelt werden müssen.

In Niederkassel wurde die Umstellung rückwirkend zum 01.01.2008 mit der Jahresverbrauchsabrechnung 2008 vollzogen.

Hierbei mussten die Stadtwerke feststellen, dass zahlreiche Grundstückseigentümer den Mitwirkungspflichten erst nach Versand der Rechnungen / Bescheide nachkamen. Hierbei fiel auf, dass zahlreiche Grundeigentümer, insbesondere die, denen ein Grundstück nur anteilig gehört, die eigene Rechtsposition nicht in vollem Umfang erkennen.



Hinzu kamen die Fragen und Unsicherheiten vieler Kunden, die sich natürlicherweise bei einer Gebührenumstellung ergeben.

Bislang verwendeten die Stadtwerke zur Erfassung der Geschäftsvorfälle in der Finanzbuchhaltung die „mega“-Software. Das Kassenwesen wurde von der Stadtkasse abgewickelt. Seit dem Jahreswechsel 2008/2009 wird das Kassenwesen von den Stadtwerken in Eigenregie vollzogen. Seit dem 01.01.2009 wurden die Geschäftsvorfälle mit der infoma-Software erfasst. Infoma basiert auf der Software Microsoft Navision und wurde für den öffentlichen Bereich angepasst.

Die Einführung der Software wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. So können viele Informationen aus dem Jahr 2008 erst eingepflegt werden, wenn der Jahresabschluss 2008 testiert ist. Des Weiteren werden die Parameter der Software dann eingepflegt, wenn der konkrete Bedarf projektbezogen ermittelt wurde.

Diese umfangreichen Veränderungen führten dazu, dass die Belastung der Ressourcen der Stadtwerke über einen längeren Zeitraum als grenzwertig zu bezeichnen war.

## **8. Voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebs**

Im Wirtschaftsplan 2009 wird unter Berücksichtigung der Aufrechnung des negativen Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten des Personenfährbetriebes und der daraus resultierenden Minderung der Ertragsteuern ein Jahresüberschuss von € 139.664,61 erwartet.

Der bisherige Jahresverlauf 2009 ist durch sehr unterschiedliche klimatische Entwicklungen gekennzeichnet. Von einem sehr heißen und damit umsatzträchtigen Sommer kann bis zur Erstellung dieses Jahresabschlusses nicht gesprochen werden.

Die Stadt Niederkassel hat nach wie vor leicht steigende Bevölkerungszahlen zu verzeichnen, was eine Zunahme an Wasserkunden für die Stadtwerke Niederkassel bedeutet. Der sparsame Umgang mit Wasser führt trotz steigender Einwohnerzahlen zu einem verringerten Wasserabsatz.

Die Stadt Niederkassel hat im Haushaltsjahr 2009 – wie schon in den Vorjahren – keine Mittel zum Ausgleich des Betrages bereitgestellt, der als Folge aus der Aufrechnung des Jahresgewinns des Versorgungsbetriebes mit dem Verlust des Verkehrsbetriebes entsteht. Somit wird mit Umsatzerlösen aus dem Wasserverkauf der Jahresfehlbetrag beim Personenfährbetrieb

gedeckt. Die Betriebsleitung ist zuversichtlich, im Jahr 2009 die Voraussetzung zur Zahlung der vollen Konzessionsabgabe zu erwirtschaften.

Ein nach § 10 Abs. 1 EigVO NRW gefordertes Risikofrüherkennungssystem besteht bisher noch nicht und wird eingerichtet.

Damit für die technische und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Betriebs gesorgt ist, werden zur Zeit wesentliche Geschäfte, die getätigt werden sollen, dem Ausschuss für Wirtschaftliche Unternehmen zur Diskussion und zur Entscheidung vorgelegt.

Weiterhin ist aufgrund der Planungsrechnungen sowie der vierteljährlichen Zwischenberichte sichergestellt, dass bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt und entsprechende Maßnahmen zur Abwendung dieser Risiken getroffen werden können.

Ausserdem finden wöchentliche Zusammenkünfte mit dem Betriebsleiter statt, in denen mögliche Risiken besprochen werden.

Niederkassel, den 30. Juni 2009

Stadtwerte Niederkassel



Esch

- Betriebsleiter -

**Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008**



Stadtwerke Niederkassel, Niederkassel

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008**

	2008	2007
	€	€
1. Umsatzerlöse	3.060.808,08	3.064.719,85
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	126.511,29	154.795,06
3. Sonstige betriebliche Erträge	178.233,79	173.955,92
4. Betriebliche Erträge	3.365.553,16	3.393.470,83
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.924,86	2.191,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	706.372,10	818.347,72
	709.296,96	820.538,72
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	369.857,48	352.188,11
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 25.724,44; Vorjahr € 26.868,89)	99.433,13	95.767,08
	469.290,61	447.955,19
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	697.460,14	720.893,23
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	684.609,07	623.369,98
9. Betrieblichen Aufwendungen	2.560.656,78	2.612.757,12
10. Betriebsergebnis	804.896,38	780.713,71
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.078,02	2.448,87
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	216.572,33	192.312,63
13. Finanzergebnis	-214.494,31	-189.863,76
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>590.402,07</b>	<b>590.849,95</b>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	189.056,94	246.818,30
16. Sonstige Steuern	817,13	817,13
	189.874,07	247.635,43
<b>17. Jahresüberschuss</b>	<b>400.528,00</b>	<b>343.214,52</b>

**Stadtwerke Niederkassel, Niederkassel**  
**Anhang für das Wirtschaftsjahr 2008**

**1. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss 2008 wurde unter Beachtung der Vorschriften der EigVO NRW aufgestellt.

**2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den handelsrechtlichen Vorschriften.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden haben wir entsprechend den handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung vorgenommen. Empfangene Ertragszuschüsse sind passiviert worden. Die Zugänge seit 2003 werden als Sonderposten für Investitionszuschüsse erfasst. Sonstige Aktivierungs- und Passivierungswahlrechte haben wir nicht in Anspruch genommen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Das Sachanlagevermögen ist mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Absetzung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen errechnen sich unter Zugrundelegung der jeweiligen Nutzungsdauer für Zugänge bei Hausanschlüssen und Rohrnetzen nach der linearen Methode.

Nach § 6 Abs. 2 EstG werden sofortabzugsfähige Anlagegüter bis zu € 150,00 im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst. Für abnutzbare, bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind und deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten € 150,00, aber nicht € 1.000,00 übersteigen, wurde entsprechend § 6 Abs. 2a EstG ein Sammelposten gebildet, der, beginnend im Jahr der Anschaffung, linear über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt mit ihrem Nominalwert. Zur Deckung des Ausfallrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildet.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegen die Stadt aus der Jahresverbrauchsabrechnung für Wasserlieferungen enthalten.

Die bis zum 31.12.2002 empfangenen Ertragszuschüsse werden jährlich mit 5% der Ursprungsbeträge ertragswirksam aufgelöst. Die als Sonderposten für Investitionszuschüsse erfassten Zugänge seit 2003 werden entsprechend der Höhe der Abschreibungen aufgelöst.

Bei der Bemessung der Rückstellungen haben wir allen erkennbaren Risiken ausreichend und angemessen Rechnung getragen.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Erhaltene Anzahlungen für die Herstellung von Hausanschlüssen und für den Wasserverbrauch sowie Grundgebühr für Standrohre werden seit 1999 nach der Nettomethode verbucht.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten auch Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt aus der Jahresverbrauchsabrechnung für Wasserlieferungen.

### 3. Eigenkapital

Der Rat der Stadt Niederkassel hat mit Beschluss vom 05.04.2001 mit Inkrafttreten der Betriebssatzung zum 01.05.2001 das Stammkapital auf € 650.000,00 festgesetzt.

### 4. Rückstellungen

#### Sonstige Rückstellungen

Der Ausweis beinhaltet die Rückstellungen für:

	T€
Urlaubsverpflichtungen	21
Jahresabschlusskosten	25
Verbrauchsabrechnung	5
	51

## 5. Verbindlichkeiten

Zu den Verbindlichkeiten werden gem. §§ 268 Abs. 5 Satz 1 und 285 Nr. 1 HGB folgende Angaben gemacht.

	Stand 31.12.2008 €	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	mehr als 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.130.490,41	196.380,68	692.609,52	3.241.500,21
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	15.356,44	15.356,44	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	269.036,27	269.036,27	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Niederkassel	699.497,50	1.927.025,06	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber einem Eigenbetrieb	1.780.037,65	0,00	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	499.353,79	450.437,01	8.296,02	40.620,76
	7.393.772,06	2.858.235,46	700.905,54	3.282.120,97

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind branchenübliche Eigentumsvorbehalte gegeben. Weitere Sicherheiten bestehen nicht.

Im Jahr 2008 wurde ein Darlehen mit einer variablen Zinsvereinbarung aufgenommen. Gleichzeitig wurde zur Absicherung des Zinsniveaus ein Zinsswap in gleicher Höhe mit einer Laufzeit bis zum 30.10.2038 abgeschlossen. Mit diesem Geschäft werden variable Zinsen gegen fixe Zinsen gewechselt. Da Grund- und Sicherungsgeschäft in einem einheitlichen Nutzungs- und Funktionszusammenhang stehen und dieser über den Bewertungsstichtag hinaus prognostiziert wird, ist die Bildung einer Bewertungseinheit möglich. Der dirty value zum 31.12.2008 betrug € – 31.298,51 nach der markt to market Methode.

Sicherheiten wurden außer den branchenüblichen Eigentumsvorbehalten bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nicht gegeben.



## 6. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen:

	T€
Wasserversorgung	3.024
Verkehrsbetrieb	37
	3.061

### Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss 2007 in Höhe von € 343.214,52 wurde auf Beschluss des Rates der Stadt Niederkassel der Allgemeinen Rücklage zugeführt.

## 7. Sonstige Angaben

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

keine

### Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren in 2008 7,4 Mitarbeiter (i. Vj. 7,4) beschäftigt. Die Trennung zwischen Angestellten und Arbeitern wurde mit Einführung des neuen Tarifvertrages im Jahre 2005 aufgehoben.

### Leistungen für Fachausschüsse

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaftliche Unternehmen erhielten eine anteilige Vergütung von € 814,00.

## **Mitglieder der Betriebsleitung und des Ausschusses für Wirtschaftliche Unternehmen**

### Betriebsleitung

- Erster Beigeordneter Helmut Esch

### Mitglieder des Ausschusses

- Hartmut Wicht, Hotelkaufmann  
- Vorsitzender -
- Friedrich Reusch, Diplom-Ökonom  
- Stellvertretender Vorsitzender -
- Karl-Heinz Kurth, Polizeibeamter i.R.
- Hans-Dieter Lülldorf, Maschinenschlosser
- Josef Schäferhoff, Kaufmann
- Stephan Vehreschild, technischer Aufsichtsbeamter
- Hans-Jürgen Vetterick, Soldat a.D.

- Karl-Heinz Plies, Erzieher
- Jürgen Schulz, Sicherheitsfachkraft
- Alfons Weiler, Bauingenieur
- Hans-Georg Döpfer, Steuerberater

Sachkundige Bürger

- Karl-Josef Gerlach, Vermessungsingenieur
- Georg Hogen, Bankkaufmann
- Reinold Kulow, Arbeiter
- Ortwin Pfaff, Diakon

Niederkassel, den 30.06.2009

Stadtwerke Niederkassel  
  
Esch  
- Betriebsleiter -

	01.01.2008		31.12.2008		01.01.2008		31.12.2008		01.01.2008		31.12.2008		31.12.2007		31.12.2008		Kumzahlen		
	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	Buchwert	durchschn. Abz	Rostbuchwert	Restbuchwert	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Wasserversorgung</b>																			
Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	74.490,27	433,02	74.923,89	0,00	0,00	0,00	31.257,27	0,00	0,00	0,00	36.325,89	0,00	0,00	42.235,00	38.398,00	7,1	51,2	180,0	
Geldwerte Anzahlungen und Rechte	18.803,95	0,00	18.803,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.803,95	18.803,95	0,0	0,0	180,0	
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	488.450,25	0,00	488.450,25	0,00	0,00	0,00	302.140,26	0,00	0,00	0,00	307,70	0,00	0,00	183.309,96	183.309,96	0,4	190,0	180,0	
Grundstücke ohne Bauten	1.227.462,36	0,00	1.227.462,36	0,00	0,00	0,00	812.505,89	0,00	0,00	0,00	874.894,21	0,00	0,00	4.028.242,28	4.028.242,28	0,1	311,0	180,0	
Wasserversorgungs- und Bezugsanlagen	1.224.431,62	5.137,91	1.229.569,53	0,00	0,00	812.505,89	0,00	62.188,42	0,00	874.894,21	0,00	0,00	451.182,51	384.191,10	31,2	10,3	311,0		
Straßenanlagen	22.150.774,81	0,00	22.150.774,81	0,00	0,00	998.397,50	0,00	1.032.837,31	0,00	1.032.837,31	0,00	0,00	258.834,12	201.534,31	2,8	10,3	10,3		
Leitungen	93.695,21	702.795,27	816.490,48	719.996,92	719.996,92	13.872.130,35	564.020,81	122.471,47	14.114.597,69	302.655,06	127.578,70	0,00	0,00	6.470.649,46	9.308.670,70	2,6	39,7	29,7	
Neuanfertigungen	518.254,81	60.489,38	578.744,19	0,00	0,00	442.077,81	10.917,21	60.409,36	532.687,06	127.578,70	0,00	0,00	76.172,90	128.797,00	2,1	24,7	20,0		
Betriebe- und Geschäftsausstattung	155.415,00	5.983,14	161.398,14	1.985,04	1.985,04	118.043,34	12.919,40	1.980,04	130.422,78	127.578,70	0,00	0,00	319.483,73	319.483,73	0,0	100,0	100,0		
Anlagen im Bau Leitungsnetz	319.483,73	451.759,47	771.243,20	0,00	-719.996,92	31.206,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0	0,0	
Summe I. Wasserversorgung	27.239.288,02	1.265.763,72	28.505.051,74	212.454,95	0,00	28.246.397,79	16.375.348,32	164.808,87	16.590.696,65	164.808,87	16.590.696,65	10.873.940,50	11.359.907,84	10.873.940,50	11.359.907,84	2,6	40,2	40,2	
<b>II. Verkehrsabrieb</b>																			
Summe II. Verkehrsabrieb	25.038,70	0,00	25.038,70	0,00	0,00	11.500,08	0,00	0,00	11.500,08	0,00	13.120,02	13.170,05	13.170,05	13.170,05	11.918,74	5,0	47,0	47,0	
<b>Gesamtsumme</b>	27.274.327,78	1.265.763,72	28.530.090,44	212.454,95	0,00	28.271.936,35	16.375.348,32	164.808,87	16.590.696,65	164.808,87	16.590.696,65	10.887.440,55	11.373.826,68	10.887.440,55	11.373.826,68	2,6	40,2	40,2	

**Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes Stadtwerke Niederkassel, Niederkassel, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Betriebsleiters des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

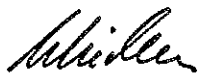
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Betriebsleiters des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

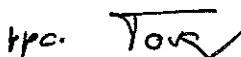
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 10. August 2009

WIBERA Wirtschaftsberatung AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Norbert Wiechers  
Wirtschaftsprüfer



ppa. Karina Tovar  
Wirtschaftsprüferin

